

Vom Brotbacken/wie nemlich al-

lerhand gemeiner vnd bräuchlicher/denn auch in abligenden
Hungersnöthen/Landstheyrungen vnd Kriegsläufften/auff neuwe vnd fremb-
de art Brot zu backen/vnd also durch natürliche Mittel menschliche in Leben raht zu schafs-
fen/vnd dem Hunger zuvorkommen/vnserm allgemeinen Vatterland zu lieb/bes-
vorab oder Armut zum besten/jetzt aber erst in Teutscher Sprach
an Tag gegeben.

Zum allgemeinen Bawersmann.



En allen vnd jeglichen Haushaltungen/die seyen groß
oder klein/bevorab auff Meyerhöfen vnd in Bawernhäusern/ist vn-
ter andern nit der geringst vorthail vnd vorschub/Reichthumb zu ge-
winnen/gute richtige Ordnung mit essen vnd trincken/bey dem Ges-
sind vñ Tagelöhnern zu halten/dennach was zu jeder zeit/nach geles-
genheit der Jar zu speisen/was fürs Vieh zu füttern/recht verstehen/
vnd den das vbrig sein rahtsam/damit nit alles auff einen Tag/oder
noch wol in ein Jar verschwendet/vñ durch die Burgel gejagt wer-
de/auffzuheben/vnd auff den noiffall zu rück zuhalten wissen: Hierges-
gen ist gewiß/vñ gibts die erfahrung täglich/das seiten ein Haushal-

ter auch bey grossen Gütern/on mercklichen schaden seiner nahrung hauffgehalten/oder doch zum
wenigsten/wo er ja nit gar an Bettelstab gerathen/vnnd bey dem Hauptgut blieben/wil geschweigen/
das erauff einen grünen Zweig löffen sol/wen er oberzehlte stück nit gar wol weiß/denen auch mit
alle in fleiß vnd ernst nachsetet.

Bevorab aber/ist solche fürsichtigkeit zu dieser vnser zeit/zum höchsten von nöten/Deñ die weit
jetzt die Welt an Vieh vnd Volck sich fast gemehrt vnd sehr voll ist/denn auch die Erde/wegen des
Fluchs/damit Gott der Allmechtig/durch vnser ersten Eltern Vngehorsam verursacht/sie gleich
verbanntet/ir/vorkommen vnd Früchte/je länger je geringer gibt vnd darreichet/zu dem/das auch wir
selbs zugleich alle Menschen/so jederzeit in leben sind/mit vnsern vielfältigen Sünden/den gerech-
ten Zorn Gottes dermassen wider vñ ober vns häuffen vñ entbrennen/das nit wunder were/das er
die ganze Welt in einen hauffen stürzte/oder auffs wenigste/wie er im Geseß dräuwet/den Himm-
el Eiser/vñ die Erde wie Erz machte/das nit ein Halmlein darauß wächse/Er aber/der barmherzig
Gott thut solches nit/sonder als ein frommer Vatter/gedenckt/wenn er vns den Brotkorb ein wenig
höher hienge/sollen wir in vns selbs gehen/im in die Ruthen fallen vnd frömmen werden.

Auß denen vrsachen sage ich/geschichts nun/das jetzt so schwinde Zeiten fürfallen/das schier ein
wunder/wen zwey gute Jar auff einander gerathen.Derwegen hoch von nöten/das meniglich ders-
selben wol warneme/vñ von irem reichlichen Segen/wie den die Natur an der Dmeissen vns fürs
bildet/etwas auff künsttigen Winter der reichen jar hinderhalte/welchs wie gesagt/fürnemlich das
rinn besthet/das man in der wolfeilen Zeit die guten Früchte nit so gar durch die Banck verschlode-
re/oder wie oft geschicht/auff fütterung vñ mast des Viehs verwendet/sonder entweder durch ab-
wechsel/oder eintheilung anderer rauhern/die guten ein wenig zu raht helt. Wen solchs geschehe/
würde als denn (wo Gott nit sonders augenscheinlich straffen wolt) solch jammer vnd weheflagen
der armen Leut/hin vnd wider auff in Land/sonderlich in den rauhen Landarten/ Theyrung halb
nicht/oder doch weniger gehört werden. Weil den nun mein endlichs fürnemmen gewesen/in ge-
genwertigem Feldbau vñ Bawbuch eine Bawersman/ja jeden vorrähtigen Hauffvatter in allem
vnd jedem/so zu einem vollkommnen rechtshaffenen Meyerhof gehörig gnugsam zu vnterrichten/
Als hab ich auch gleich zur zugab/wie nit allein von gemeinem bekantem Getreid vñ Kornfrüchten
als Weizen/Rocken/Spels/Gersten etc. vor Herrn vnd Gesinde Brot zubacken/sondern auch im
fall der Not/oder aber auß der selbige/zu ersparen die andern/auß Habern/Wicken/Einsen/Bos-
nen etc. denn auch von allerley Obs vnd Baumfrüchten/mehr von allerley Wurzeln/Kräutern/
vnd Specereien/auch auß den fürnemmbsten Geträncken/Safften/vnd andere flüssige Materien/
Endlich von allerhand vierfüßigen Thieren/Vögeln vnd Fischen Brot/so zu essen nicht vn mild
oder vnlieblich/auch menschliche Natur zu ernehren nicht vnbequem/zubereiten/allhie fürnem
bericht mit anhangen wollen.